

Carl Ludwig Schleich

Es läuten die Glocken

Das Buch Schleichs scheint wie eine glückbringende Fee in diese Welt der Wunder zu gehören. Es weist den Weg, der zur wahren Erforschung unfassbarer Naturwunder führt. Was bis jetzt nur kalte, banale Wirklichkeit war, erscheint uns als eine Welt voll mannigfaltiger Wunder. Und dann werden diese Wunder für uns wiederum zur Wirklichkeit, weil wir erst gelernt haben, sie mit den rechten Augen zu betrachten und zu verstehen: Die Glocken läuten. Anatole France hat den gleichen Gedanken in seinen „Lys rouge“: Die Glocken bedeuten das Geheimnis der Seelen, sie verstehen alles.

Vor dem Geist eines kleinen Mädchens läßt Schleich das Bild der Welt erstehen. Seine Skizzen lassen erkennen, wieviel intensive, wissenschaftliche Arbeit und logisches Denken er in eine poetische Form von wunderbarer Macht gegossen hat, wie wir sie niemals bis heute in einem Werke dieser Art finden konnten. Das kleine Kind streckt seine kleinen Seelenarme nach dem Glockenspiel aus, und dann kommen die Glöckner und tragen es fort: Ton, Zahl und Schrift. Sie halten unzählige Fäden in ihren verzückten Händen, um in dem kleinen Hirn und Herzen jedes Ding erklingen zu lassen. Wenn ein Klang von diesen vielen Glocken ertönt, so braucht sich das Kind nicht mehr vor den Glocken zu fürchten, nein, der Ton entsteht ja in ihm selbst. Dann erscheinen Erinnerung und Sorge, Vergangenheit und Erkenntnis, und jede findet einen Faden, um die Seelenglocken ertönen zu lassen. — Unzählig sind die Bilder dieser Art. Die tiefsten Geheimnisse des Lebens werden enthüllt, und die Wissenschaft wird mit einer Mystik und Poesie umgeben, wie sie es schon immer wurde, aber auch wieder ganz scharf beleuchtet.

Für Schleich ist die Erzählung nur eine Maske, mit welcher er unendlich zartfühlend unberührte Augen und Ohren schützen will. Aber er sagt auch wiederum, daß hinter dieser Maske sich alles verberge, was er nicht offen aussprechen könne. Sogar das Glück ist eine Maske, unter welcher das Geschick in das Leben eingreift.

Dieses Buch ist nicht berechnet für Kinder oder für Leute von geistig niedriger Einstellung, es kann nur verstanden werden von einem Menschen, der fest an das Leben glaubt, an die Liebe, und eine hohe Ehrfurcht vor den Lebenswundern empfindet.

Das ganze Werk hat einen tiefen und philosophischen Inhalt, ist durchglüht vom Wunderglauben, von der Mystik, vom Gedanken, in diese sichtbare Welt voller Wunder einzubringen. Nur von einem Manne konnte dieses Buch begonnen und auch erfolgreich zu Ende geführt werden, von einem Manne, welcher zugleich ein großer Dichter, ein Maler, Musiker, Philosoph, Arzt u. Strindbergs bester Freund war.

Ein Lebensbuch mit

unerschöpflichem Gewinn

SLD

Einmaliges Vorzugs-Angebot: 45 Prozent (siehe Bestellzettel)

Concordia Deutsche Verlags-Anstalt

Engel und Toeche, Berlin SW 11

Auslieferung in Leipzig: F. Boldmar